

17te Seite. 1860 den ersten Besatzungs-
folge ein gemüthliches Besatzungsfe-
st. — **Samstag II.** Die guttheufliche Versammlung
wurde durch den 2. Vorsitzenden Herrn Schu-
bert eröffnet und geleitet. Herr Raimund
sprach über das Thema: „Bergbau und
deutsche Wirtschaftstragen.“ Eine rege Dis-
cussion schloß sich an. Abends ging man zur
Besprechung einer Weihnachtsfeier über,
welche am Donnerstag, 21. d. M., bei Be-
rtermann stattfinden und auf die wir un-
sere Mitgänger schon jetzt hinweisen. Der un-
terhaltende Teil wurde durch Defamation
und musikalische Vorträge ausgefüllt, an de-
nen sich besonders die Damen Rime und
Gefasel beteiligten. — **Wienelhausen:**
Die Zusammenkunft der Sängergesellschaft
am Donnerstag, den 7. Dezember, bei Philipp
hatt. Der 1. Schriftführer, Herr Gehling,
leitete die Versammlung. Es wurde einge-
hend die Weihnachtsfeier besprochen; sie fin-
det am Donnerstag, den 21. Dezember, bei
Philipp im Kreise der Eltern und des Be-
satzungsvereins statt. Der Erlös dieser Feier
soll dem nelebenden Alter zugeführt wer-
den. Herr Nestor Dietrich trug einige vlat-
deutsche Dichtungen vor. Im 10½ Uhr wurde
die guttheufliche Versammlung geschlossen.

Nachruf.
Am Freitag, den 8. Dezember 1923, ver-
starb nach kurzer, schwerer Krankheit unser
lieber Freund Herr Emil Krome. Er ge-
hörte seit ihrer Gründung unserer Jugend-
gruppe an und war während dieser Zeit
ein treues Mitglied, dessen Verlust wir au-
fregt beklagen. Wir werden sein Anden-
ken stets in Ehren halten.

Jugendgruppe Altkönig im I. der Deutschen Volkspartei.

Freibverein Gelsenkirchen. Altkönig.

Unsere Weihnachtsfeier findet am Freitag, den 22. Dezember, im Kreise der Jugendgruppe statt. Es wird geben, nur die Eltern mitzubringen. Wir erinnern an die wichtige Aufgabe der Geschenke für die Besorgung. Weihnachtstede hat unser Freund Sozialfreund Fabrik übernommen. Von den Vermögensausgaben ist ein Wohltätigkeitsabend geplant, auf welchem die Dhr. Maestring in Vdr kommen soll. Den weiteren Verlauf gut auszuweisen. Witten wir noch um Angabe von Duetten, Volk wdh. — Schale. Die letzte Verammlung fand wieder im Reiden des Weihnachtsfestes. Die Vortragsfolge zeigt a. a. die Feiende von Herrn Hermann Franzen, Gefangenschaft von Hl. Sella Delmad, Altkönig, Regierungen von W. Weinhardt und H. Schmidt, Reigen und Theater. Die benachbarten Jugendgruppen sowie unsere Freunde und Mitglieder der Partei werden.

angere Zeit über die augenblickliche politische Lage und behandelte hauptsächlich die Stellung der Regierung Cuno's. Anschließend daran wurde die Weihnachtsfeier besprochen, die Samstag, den 16. Dez., im evang. Vereinshaus stattfindet. Anschließend an die Weihnachtsfeier gemütliches Beisammensein mit Kaffeezettel. Zudem muß gestiftet werden, ebenso die Geschenke, die gern von den Vorstandsmittgliedern angenommen werden. Uedendorf. Unsere Weihnachtsfeier besteht wie gleichzeitig mit einer Jahresversammlung am 30. Dezember. Das Programm hierzu soll in der nächsten Versammlung endgültig festgestellt werden. — Remscheid. Es wurde beschlossen, die beiden Weihnachtsfeiern in Schalle und Altsdorf zu legen. Nächste Woche wird der Geschäftsführer einen Vortrag über die politische Lage halten. — Jungmädchen-Ausschuß. Am 30. Dezember findet das Weihnachtsfest Gemeindefreier Jungmädchen-Abteilung der Vereinsbause der Altsdorf statt. Wir laden hierzu sämtliche Jungendgruppen des Landkreises herzlich ein.

Arbeitsgemeinschaft Anne-
tafel-Vordel. Leider mußte die für
am Montag, den 3. d. Mts. ange-
ordnete Vertreterversammlung wegen man-
gels an Beteiligung und wegen fehlens
der beiden Vorsitzenden ausfallen. Daß diese
Interessenlosigkeit einen Verfall der Ar-
beitsgemeinschaft sowohl wie der einzelnen
Gruppen zur Folge hat, sollte ein jeder,
mit offenem Auge die Vorgänge unserer
jüngsten Jugendbewegung und mit ihr den
Verfall des Schaffens und Wiedererlebens
erkennen. Die Einladungen zu der näch-
sten Sitzung werden den Jugendgruppen früh-

seitig zugunsten werden. Wir hoffen, daß wir mit neuem Mut und mit größerer Kraft uns alsdann unserer bedeutungsvollen Aufgabe unterziehen werden. Es gilt dem Vaterlande, es gilt der Partei, denkt daran die Jugendgruppen, die noch mit ihren Beiträgen im Bildlande sind, wollen diese bis spätestens zur nächsten Sitzung abhändigen. — Jugendgruppe Wanne. Süd. Die letzte Versammlung wies einen nützlichen Besuch auf. Die Erzielung des geschilderten Erfolges sollg sich in üblicher Weise. Der Vorsitzende sollte erstete über den stattgefundenen „Politischen Unterhaltungsabend“ der Stammpartei und gab der Hoffnung Ausdruck, daß die nächsten Veranstaltungen die Gruppe sich auch wieder zur wirksamen Mitarbeit anschließen möge. Für die Weihnachtseisen, die am zweiten Weihnachtstage stattfinden soll, wurden seitens der Mittheilung freiwillige Geldbeiträge zur Verfügung gestellt. Die nächste Versammlung soll uns Vorlesungen aus der Literatur bringen. — Jugendgruppe Wanne. West. Die Versammlung am 25. v. M. beschäftigte sich mit der Veranstaltung einer Weihnachtseisen. Im Anschluß hiervon nahm man an dem politischen Unterhaltungsabend teil.

wurde teil. In der Veranlassung am 3. d. Mts. wurde ein Vortrag über den Schnaps-
 frieben von Bertailes gehalten. Weiter
 wurde die Frage bezüglich der zukünftigen
 Ausgestaltung der Gruppenarbeit einer ein-
 zehnjährigen Fällung unterworfen. Eine außer-
 ordentliche Generalversammlung soll alsbald
 einberufen werden. — Jugendgruppe
 30. 11. war ziemlich besetzt. Man beschloß,
 die Weihnachtsspiele ähnlich wie im vergan-
 genen Jahre zu gestalten. Ferner wurde
 beschloßen, für die Folge Les-, Spiel- und
 musikalische Abende zu veranstalten. Nach
 Erledigung des geselligen Teils ging man
 unter gemäßigtem Beifall über, der, wie immer,
 recht stimmungslos verlief.

Watten[schei]d. Die Versammlung am 11. December nahm einen harmonischen Verlauf. Mit Recht konnte der Vorsitzende, Herr Böcker, darauf hinweisen, daß die in der letzten Zeit gepflegte Eingieit die Gruppe wohlgerichtet habe. Es wurde beschlossen, am 27. Januar das Stiftungsfest der Gruppe zu begehen. Die beabsichtigte Gründung einer Bibliothek wurde allseits begrüßt. Es wurde die Erwartung ausgesprochen, daß recht viele Bücher geschenkt werden. Die Gründung einer Spielabteilung wurde beschlossen, es zeigte sich eine rege Beteiligung. Hier neue Mitglieder fanden Aufnahme. Mit dem padenden Schlußwort des Vorsitzenden Böcker wurde die Versammlung geschlossen. — Wessensfeld. Im Gemeindefest der Jugendgruppe keithe fand bei keithe ein Feibelabend statt, besten Einleitungsvortrag und Deklamationen der Herr König-Watten[schei]d lagen. Die keithe des großen Weilers keithe jene Stimmung aus, die an die große Zeit erinnert. Auch die Vorlesung über „Gutes und sein keithe“ erweckte allgemeines. Die musikalische keithe in hervorragender keithe. Die Weihnacht[schei]er ist gemeinsam keithe am 28. Des., 8 Uhr abends, keithe in Wessensfeld.

Freiheitsverein Witten. Werno: In der
Freitag, den 6. ds. Mts., stattgefundenen
Versammlung der Jugendgruppe gedachte der
vorliegende des nach kurzer Krankheit ver-
storbenen Mitgliebes Gustav Josef. Alsdann
soll Herr Hilsmann-Witten seinen 3. Vor-
trag über die Geschichte der westfälischen Be-
ziehungen und sprach hierbei über Wette
und Wölfel. Herr Hilsmann schloß unter
Anpreisung auf die bevorstehenden Weinlande mit
dem Wunsch, seine Ausführungen möchten
zu Belegstücken haben, die Liebe zur Mut-
tersprache und zur Heimat und damit im-
merhin Sinne die Liebe für das Vaterland
zu erwecken und zu vertiefen. Sodann
sollten wir darauf hin, daß die letzten Wö-
lfel-entscheidungen die für den 18. Dezember
1922 in Wusthof genommene Gans-Sachs-Fest-
er 8 Tage verschoben wird, als erst am
Freitag, den 22. Dezember, stattfinden wird.
Die Weihnachtsfeier der Jugendgruppe ist für
am nächsten, 30. Dezember 1922, in Wusthof
genommen. — **Schubborn:** Die diesjährige
Weihnachtsfeier findet in Gemeinschaft mit
der Hauptgruppe am Samstag, den 22. ds.
Mts., abends 7 Uhr, im Vereinslokal statt.
Ein schönes Programm verspricht
eine recht angenehme Weihnachtsfeier.
Der Vorsitzende wieder nach vorausge-
gangener

nach die Bestreide halten. Besondere Einladungen und Zusendungen von Programmen können hoher Kosten halber nicht erfolgen. Eintrittsgelder werden nicht erhoben; jeder Freund und Gönner ist herzlich willkommen.

Arbeitsverein Gattungen. Blumen.
 Reiz: Die am 1. d. Mts. stattgehabene
 Versammlung beschloß, am 20. d. Mts. un-
 ter sich eine Weihnachtfeier zu veranstalten.
 Umrahmt wird der Abend durch gesellige
 und musikalische Darbietungen; außerdem soll
 jedes Mitglied durch ein Geschenk erfreut
 werden. Wir hoffen, das sämtliche Mitglieder
 sich zu dem Abend einfinden. — Durch
 Holz-Bohrholz: Am Samstag, den
 8. Dezember, verammelten sich die Mitglieder
 der Jugendgruppe zur Versammlung im
 Vereinslokal Sonnenheim. Nach eingehender
 Besprechung des am Samstag, den 6. Februar
 1915, bei Sonnenheim stattfindenden Verbes-
 ser- und Unterhaltungsabends beauftragte Herr A.
 Wille-Wachum die Aufgaben unserer Ju-
 gendbewegung und politische Fragen der Ge-
 genwart. Die Ausführungen wurden sehr
 dankbar aufgenommen. Gesang- und Klavier-
 vorträge von fräulein Sonnenheim erfreuten
 die Anwesenden im unterhaltenden Teil.

Versammlungskalender der Jugendgruppen.

Jugend-Gruppe	Local	Tag	Zeit
Stabizejrt	Wienfing	Donnerst.	8,30
u. 3. Stabizej.	Bendmann	Mittwoch	8,30
u. 2. Stabizej.	Keele	Dienstag	8,30
u. 6. Stabizej.	Schulzenbach	Donnerst.	8,30
Brensfche	Glafins	Dienstag	8,00
Brenfch	Sahnefeld	Donnerst.	8,30
Briefenbruch	Reife	Donnerst.	8,30
Brumme	Kaiferau	Dienstag	8,00
umme II	Lobmann	Mittwoch	8,30
umme III	Wettermann	Donnerst.	8,30
offtebe	von Hören	Mittwoch	8,30
armelschagen	Hollenbeck	Freitag	8,30
Stiemelslaufen	Philipp	Donnerst.	8,30
Stendochum I	Hufast	Mittwoch	8,30
Stendochum II	Wahl	Donnerst.	8,30
erliche	Paßmann	Dienstag	8,00
arpfen	Vielmann	Samstag	8,00
ner	Schulte	Freitag	8,00
temfe	Hilfethal	Dienstag	8,30
uerenburg	Schneider	Dienstag	8,30
teimar	Glaas	Mittwoch	8,30

Kreisverband Gelsenkirchen:			
essent. Alfst.	Vereinshaus	Samstag	8,00
essent. Neufst.	Schule a. Hüffe	Freitag	8,00
essent. Schalte	Vereinshaus	Mittwoch	8,00
essent. Diem.	Hans	Dienstag	8,00
essent. Heßler	Dornflamp	Freitag	8,00
essent. Lüdenb.	Diethöfner	Donnerst.	8,00
essenfeld	Marlenzshule	Montag	8,00
essenfeld	Fischer	Dienstag	8,00
utrop	Wos	Samstag	8,00
penborn	Niggeling	Mittwoch	8,00
innigelsb.	Detmior	Freitag	8,00
shinghausen	Horfmann	Donnerst.	8,00
anne-Schö.	Gsch	Donnerst.	8,00
anne-Weß	Gerdesmann	Samstag	8,00
anne-Lord	Gagemann	Freitag	8,00
anne-Mitte	Stabgarten	Dienstag.	8,00
Teil I	Rendel	Donnerst.	8,00
Teil II	Berge	Freitag	8,00
Teil III	Dehlmann	Mittwoch	8,00
the	Rath. Schule	Donnerst.	9,00

Kreisverband Göttingen:
 Ingolstele | Dhsied | Mittwoch | 8,00

Kreisverband Witten:			
Stille, fr. Richter	Mittwoch	7,30	
Stancy	Freitag	8,00	
Bedmann	Freitag	8,00	
Janßen	Mittwoch	8,30	
Westfälischer Hof	Mittwoch	8,00	

Herne: | Knapp | Mittwoch | 8,00

Verantwortl. Redakteur Ernst Renner,
Humb. Druck und Verlag: Wils. Gymbel
Humboldt-Gesellschaft. Bochum

Wiederaufbau Blätter der Deutschen Volkspartei für die Kreise Bochum • Gelsenkirchen • Hattingen • Witten • Herne.

Am Bochum und Essen.

Die Zusammenkunft der allirten W
nisterpräsidenten in London, die sogenannte
Vorlesung für Brüssel, ist vorläufig e
gebnisse bis zum 2. Januar beträgt. Ma
glaubt, in Verhandlungen nach dem 2. S
nair sowohl sich über das brennende Steu
renproblem einigen zu können, das a
15. Januar noch die Vollkonferenz in Br
stättenfinden kann. Die Verhandlung der
ferenz bis zum 2. Januar hat eine erg
felle Nehmigkeit mit einem Auslande
laufen ohne irgend ein greifbares Ergebni
Ob ein solches sich wird nach dem 2. J
nair tätigen lassen, ist eine Hoffnung, m
mehr. Als Sprengbombe in London brach
wie nunmehr so ziemlich zweifelsfrei fest
steht, die von dem Reichszentral Com
Konferenz) unterbreiteten neuen Vorläu
denen Einkäufe so gut wie die ultimati
Forderung der Befestigung des Ruhrgebiet
der Befestigung von Essen und Bochum,
gegenstehe.

Nach allen Maassstäben ist die Befeh-
lung des Aufgebotes, die Versammlung der rhei-
nischen Befehlung, statt dessen Abwas-
chen um die Stunde mehr denn je ernstlich in den Augen
der Ermöglichten zu stehen. Wohl läßt die
Verrückung der Konferenz durch den neuen
englischen Premier Bonar Law bis zum 2. Jan-
den Schluß zu, daß der neue leitende Staats-
mann Englands nicht ohne Weiteres die Be-
fehlung beschließt, sein Parlament als den
selben treuen Schutzherrn der Völkerehre
Politik hinzutreten, wie sein Vorgänger Lord
George. Wie lange indessen diese Weltertrei-
bung des englisch-französischen Gegenjag-
tes gegenwärtig Zeit anhalten wird, bleibt
unabwägbar. Es gehört ein sehr großer
Optimismus dazu, anzunehmen, daß Englan-
d um die Stunde sich ernstlich dem Weltertrei-
der Völkerehre Politik gegen Deutschland
überlassen wird. Ganz abgesehen davon, daß
alle Zeichen darauf hindeuten, daß schlimm-
sten Falles Poincaré seine Fährten-Politik ge-
gen Deutschland allein betreiben wird, ohne
sich groß um die Mithilfe seiner Alliierten
zu bekümmern.

Es unterliegt keinem Zweifel, daß die Vertagung der Bonbomer Vorlesungen auf den 2. Januar als ein sehr ernstes Vorbede neuer deutscher Quaden und Dressellungen anzusehen ist. Es hat nicht den geringsten Zweck, sich diese harte, unangenehme Demokratie zu wollen. Die Sozialdemokratie, die von Ungehörig des Reichens des Kabinettes Cuno nicht den geringsten Gehalt aus ihrem Bestreben gemacht hat, diesem Kabinetts das Leben so schwer, wie möglich zu machen, nimmt nun Bekanlung, dieses neuerliche Vorgehen Bolkars als einen großen Mißerfolg des neuen deutschen Kabinetts hinzufügen und eine gerüstete volle Schale Schones nach der anderen auf die neue deutsche Regierung zu gießen. Das ist nicht nur ein Bekanlung nationaler Pflichten sondern gleiches, das ist auch ein wenig nichts begründetes Unrecht. Das Kabinetts Cuno hat mit seinen neuerlichen Vorlesungen zum Thronatorium und Reparationsproblem den diplomatisch einzig richtigen Weg eingeschlagen, um einerseits vor aller Welt den guten Willen Deutschlands bis zur Grenze der Möglichkeit darzulegen, andererseits, um die brutalen Maubläne Bolkars, seinen Willen der wirtschaftlichen und politischen Vernichtung Deutschlands um jeden Preis, in das richtige, treffende Licht zu setzen. Das augenblickliche Vorgehen Bolkars ist — das sei den Herren Genossen und ihren Anhängern rund auf den Kopf

zugelagt — eine Folge der Wirthe'sen Erbk
lingssucht bis zum Weißbluten. Das Kab
nett Guno erriet mir, was das Kabin
Wirthe gefast. Was unter diesen unglückselig
Häupten diplomatisch für Deutschlands G
teresse herausgeholt werden konnte, das h
das Kabinett Guno mit seinen neuerliche
Wesäligen mit nicht geringem Geschick wah
lich getan.

Das Holzware unter allen Umständen sehr
rheinische Bewegung verschärfen und auf de
Kuhrebeizt bis nach Voham und Essen we
zutreiben will, ist ein weiterer Beweis fi
den französischen Willen, über den Schann
vertrag von Versailles hinaus die politisch

Es mehrhundertfache starrs Papierpreis-
erhöhung während der letzten Monate zwingt
uns, den "Wiederaufbau" in Zukunft nicht
mehr wöchentlich, sondern vier-
zehntägig erscheinen zu lassen.

Die nächste Nummer wird am 28. De-
herauskommen, die dann folgende am 6. Jan.
1923. Von da ab erscheint der „Wieder-
aufbau“ am ersten und dritten Sonnabend
jeden Monats.

Wir möchten bei dieser Gelegenheit nicht unterlassen, mit allem Ernst und Nachdruck erneut darauf hinzuweisen, daß wir zur Aufrechterhaltung unserer Parteiorganisation weiterer Mittel dringend bedürfen. Wir richten deshalb nochmals die herzlichsten Bitten an alle Parteifreunde, Beiträge auf den Konten „Freiburger Kreis“ in Höhe von 10 Mark für die „Deutsche Volkspartei“ bei dem Postamt in Dortmund Nr. 2754 einzugahlen.

Wir haben inzwischen in unserm Parteibüro eine Reihe einschneidender Einsparungen bereits durchführen müssen in einer Zeit, in der unsere Gegner ihre Organisation stark ausbauen.

Deutsche Volksparteiler, ver-
gibt nicht die gute deutsche Sache,
der wir dienen!

und weitverfallende Staat Deutschlands, jede Auslandsangelegenheit dieses Landes an sich zu ziehen, unumgänglich zu machen. Es mag dahin gestellt bleiben, ob das, was wir als die Hauptbedeutsamkeit der Deutschen, das germanische Erbe, in der Rolle gefassten wird, Gemeinrecht der völkerverflechtenden Kultur ist, die einzige Weltanschauung zu sein. Das wir von dem europäischen in seinem blühendsten Reizmerkmale besten Falles nichts weiter zu erwarten haben, wie das nach weitverfallende Leben, ist für uns, aber, ob es sich und noch zu dieser beiseite der Fülle bezeugen wird, ist um mindestens aus Stills zu sein, ist um mindestens zu sein, ist um mindestens zu sein. Wir werden also allen Eines in Eines und Wiedum und Wiedum einziehen müssen, in nächster Zeit in die Reihen der direkten Kämpfer um die Deutschum gegen weltliche Erbschaften einzuweisen, wie wir sie im besetzten Rhein- und Saarland und in der deutschen Reichs- und Wiedum, wie wir sie im

gesehen haben, diesen Kampf im deutschen
Oberschlesien, in Ost- und Westpreußen un-
dergleichen mehr in den Deutschland berei-
geraubten Gebieten.

Weitere, ernste Zeiten, die dem Rheinland
 Westfalen bevorstehen. Eine traurige Welt-
 macht, wie sie trauriger nicht gedacht werden
 kann. Aber, so traurig und ernst diese Zei-
 ten auch sind, es wäre feig und unwürdig,
 trotz der Nacht der Gegenwart, an dem Wi-
 deraufsteig, an der Zukunft unseres deutschen
 Volkes zu verzweifeln. Die entschlossene
 Deutschseingebung der Rheinland-Westfä-
 lischer am verlossenen Samstag in Essen mit
 einem jeden gegeist haben, höfentlich auf
 unseren Feindern jenseits des Rheins, das wir
 entschlossen sind, ebenso zähe, mannhaft und
 zielbewußt unser Deutschthum und unsere
 Glauben an Deutschlands Zukunft zu ver-
 theidigen und zu wehren, wie es bis jetzt
 unsere Brüder und Schwestern am Rhein, an
 der Saale und in der deutschen Biala ge-
 than haben. Mit lebtem heutigen Feindesge-
 cates gegen Deutschlands nationale Ehre wider
 der Deutsche dem Tage seiner Selbstbestimmung
 dem Tage seiner nationalen Erhebung, den
 Tage seiner nationalen Wiedergeburt, seine
 nationalen Wiederaufstieges näher gebracht.
 Auch im Durchbruch wird der gallige Feind
 vertrieben, wenn es ihm danach gelüftet, im
 Deutschseintrunk, im deutschen National-
 und Ergeßel seiner Bewohner auf den harten
 Granit besien, an dem letzten Ende
 alle seine sadistischen Pläne zerfallen
 müssen.

Wir haben in diesen Stunden heiliger Not die uns bedrängenden schmerzlichen, das Vertrauen zur Bildung einer einzigen großen deutschen Schicksalsgemeinschaft in diesem bedrängten Bezirk einer Schicksalsgemeinschaft, die alle Stände und Schichten, alle Parteilagen umfaßt. Wir haben das Vertrauen, daß diese schwere Stunde bitterster nationaler Not jeden Parteikampf, jeden Parteiunterschied im Interesse des gefährdeten Deutschtums, im Interesse der nationalen Ehre in den Hintergrund treten lassen wird. Wir können und wir dürfen aber auch nicht verschweigen, daß die Voraussetzungen für eine nationale Erneuerung, für eine nationale Erhebung, für einen nationalen Wiederaufstieg immer die Erkenntnis sein muß, daß das deutsche Volk durch sein untergeordnetes Selbstbewußtsein am 9. November

1918 die Hauptursache seines gegenwärtigen Glends selbst in. Vom internationalen Dusek verflegerer sozialistischer Utopien zurück, mit zähem Willen zurück zur nationalen Blüthe

und zur nationalen Ehre, das ist die erste Vorbedingung zu einer kühneren Wendung der Dinge. Wo auch immer die Faust eines Unbildenwilligen, erkrankungslosen Eroberers verfuhr hat, auf Deutschlands Ehre zu drücken, da hat sich leuchtend die Unmacht des nationalen Bewusstseins, das im deutschen Herzen seine Heimstätte hat und immer haben wird, gezeigt. Das haben wir an der Saar, am Rhein, in der Pfalz, in Oberpfalen gesehen, das wird der französische Sklavenhändler, wenn es ihm gelüftet, auch im Ruhrgebiel erleben.

Am deutschen Selbstbewußtsein, am deutschen Gangesihr, am deutschen Werts werden und müssen vollständig alle diese sozialistischen Bezeichnungen des erobungsstilleren Frankreich zu Schanden werden. Mit diesem Witten trägt unter der Fucht der gallischen Bebildung die Stunde der deutschen Selbstbestimmung, des deutschen Erwachens. Und diese Stunde des deutschen Erwachens, ist nicht, ist nicht die Geburtsstunde des deutschen Wiederwachens, der Wiederkunft. An

Stichstraße, einen
herrn Zunftkönig
vernommen.

Holg. Die Drin-
nkstet am Com-
23 im Vereinslokal
ßen Werbe- und
nd.

Witten.

Bahn-Ingenieur G.
r. Wilhelmstraße 40.
Weber, Witten,
rspr. 1886.

umher war in Witten.

flattete den Kassen-
an hest Herr Weber
politische und wirt-
ad eine Ausdrache
flattfindende Stadt.

Die Jugend.

Deutschlands wirt-
schaftliche Lage
ordentlich gut be-
trachtet viel Erfolg

Jugend.

des Hofes
 e finden jezt bei
 tt) waren die Witt-
 I erschienen. Herr

der den Wend ge-
die Auflösung der
n Reize und die
Hrgebets. Das In-
durch die Ausstrage-
rung interner Gra-
en noch einige Zeit
zum I. Die Ber-
war ziemlich gut
eröffnete die Ber-
pp-Grenzfeld hielt
r politische Beträ-
stellung zur Wie-
lichten Nationalsta-
der Medner dann
stagen, wie Stabili-
n, an die sich eine
lyste. — Alten-
s von Preu-
ntunft der Jugend
d wurde vom Vor-
betmerroth, eröffnet
Beschreung über
thnachtsfeier hielt

